Ein würdiger Empfang: Weltmeisterin Julie Zogg ist in Mels mit einer Glocke beschenkt und mit Reden geehrt worden. Zu den Gratulanten gehören unter anderem Regierungsrat Stefan Kölliker und Guido Fischer (mittleres Bild) sowie Swiss-Ski-Vorstandsmitglied Reini Regli und der Chef Spitzensport der Schweizer Armee, Oberstleutnant i Gst Urs Wiedmer (unteres Bild).

Bilder Keystone/Gian Ehrenzeller, Reto Vincenz

Mels huldigt seiner Weltmeisterin

Ein Dorf, seine Weltmeisterin und ein kommunales «Multikulti» – Julie Zogg ist gestern Abend buchstäblich mit Pauken und Trompeten auf dem sich schon in fasnächtlicher Vorfreude befindlichen Melser Dorfplatz empfangen worden. Hohe Gäste aus Politik, Militär und Sport ehrten den Snowboard-Champ, darunter Regierungsrat Stefan Kölliker und der Melser Gemeindepräsident Guido Fischer.

von Reto Vincenz

Eines ist weit über das Sarganserland hinaus bekannt: Wenn Mels ruft, dann kommt Mels. Insbesondere dann, wenn es auf dem Dorfplatz etwas zu festen gibt. Gestern nun war einer dieser wunderbaren Abende. Und natürlich strömten sie, die «Böllnis», in fasnächtlicher Vorfreude und in erwartungsgemäss grosser Anzahl. Darunter fast alles, was Rang und Namen hat in der den Empfang auch organisierenden Gemeinde mit Oberhaupt Guido Fischer.

Die Konkordia Mels gab stimmungsvoll den Takt an, intonierte den Schweizer Psalm und spielte Lieblingslieder. Die Nachtwächter wachten, Jöggi Ernst interviewte, die Schellner schellten und die Jugend stand Spalier. Dazu kamen die «Bergler», vom sponsorenden Pizol herab, ebenfalls die Flumserberger, speziell die dortigen Skiklübler. Der Fanklub war da und Verbandsfunktionäre, die Arbeitgeber vom Militär, Ständeratskandidaten, Präsidenten der Nachbargemeinden, Wegbegleiter und Trainer der ersten Stunden, konkret Hans Steiner. Ebenfalls Freunde und Familienangehörigen, darunter Papa Christian Zogg. Selbst einige Wartauer, deren «Gugga» sich in der Huttli-Hochburg Mels von ihrer besten Seite zeigen durfte, machten ihre Aufwartung. Und auch die Stadtsanktgaller gaben sich die Ehre, mit keinem Wenigeren als Regierungspräsident Stefan Kölliker als ihrem Delegiertem. Sie alle und noch viel mehr waren gekommen, allein zu Ehren einer einzigen jungen Dame – Julie Zogg. 26 Jahre alt, geboren in Walenstadt, aufgewachsen im Wartau. Und nun schon bald zwei Jahre in Mels daheim. «Gold-Julie» – die Snowboard-Weltmeisterin im Parallelslalom. Ein Titel, errungen am 5.Februar auf dem schneegepeitschten Kurs von Park City. Was für ein Erfolg, was für ein Empfang. Würdig einer Weltmeisterin, würdig aber auch der Gemeinde Mels und würdig einer ganzen, schneesportbegeisterten Region.

Was hier die Organisatoren innert kürzester Zeit auf den Dorfplatz-Boden gezimmert hatten, war ebenfalls weltmeisterlich. Oder wie man es eben auch sagen könnte: «Halt typisch Mels.

Die Gehuldigte selber zeigte sich ob des Jubeltrubels sichtlich gerührt. Hoch oben auf der Bühne durfte die «Melser Königin für diesen Abend», die Gratulationen, Ehrungen, lobenden Worte und Geschenke in Empfang nehmen. Darunter eine regierungsrätliche Einladung in den Staatskeller in St.Gallen – in Begleitung so vieler Melserinnen und Melser, wie darin Platz haben, so Kölliker wörtlich. Dazu gab es eine prächtige Glocke, einig gestiftet von der Gemeinde Mels , Julies Fanklub, dem Skiclub Flumserberg und den Sportverbänden BASE und SSW. Schliesslich eine Wurst vom Grill für alle und ein Hauch von Vorfasnacht bis in die Abendstunden. Gut gemacht Julie, gut gemacht Mels.

Einmarsch der Weltmeisterin: Julie Zogg wird von Hunderten Offiziellen, Fans, Wegbegleitern und Schaulustigen auf dem Melser Dorfplatz willkommen geheissen.

SLGview Keystone/Gian Ehrenzeller